

den christlichen Glauben an, oder sie entflohen in die Wälder und unbewohnte Gegenden, wo sie vor den Deutschen sicher zu seyn glaubten. Ich will zwar nicht läugnen, daß schon in den 8 und 9ten Jahrhundert und vielleicht noch früher einzelne Familien der Wenden in den mildesten Gegenden des Erzgebürges, in Thälern und an Ufern der Flüsse gewohnt haben können, iedennoch glaube ich, daß vorzüglich erst von der Zeit an, da sie von Deutschen völlig besiegt wurden, mehrere derselben, die lieber alles wagen, als sich den Deutschen unterwerfen wollten, ihre Zuflucht nach den gebürgischen Gegenden nahmen, und Wohnung und Nahrung daselbst suchten. Wenden waren also ohnstreitig die ersten Bewohner des Kreisamts Schwarzenberg, und zwar der Gegenden um Eibenstock und Bockau, wenn wir ja nicht die Hermunduren dafür erkennen wollten. Die Deutschen aber setzten den ersten festen Fuß gegen unser Erzgebürge, als Kaiser Heinrich der 1ste im Jahr 920 die Stadt Crimmitschau erbauen ließ. *) Nach dieses Kaisers Tod 936 kamen die Deutschen auch in das Erzgebürge. Sein Nachfolger Otto der 1ste

*) Wegen Crimmitschau kann man Mittelbachs Ruhm und Ehrengedächtniß des Gräfl. Schönburg. Hartensteinischen Hauses nachlesen.